**Elektrische Energieversorgung**

Die elektrische Energieversorgung für Bau- und Montagestellen darf prinzipiell über jede bekannte Art von elektrischen Einrichtungen erfolgen. Dies können Kabelverteilerschränke des örtlichen Energieversorgers, eine bereits in einem Gebäude vorhandene Stromversorgung oder auch ein Stromerzeuger sein. Ab dem Anschlusspunkt[[1]](#footnote-1) von der Energieversorgung zu einer Energieverteilung gelten jedoch erhöhte Anforderungen im Hinblick auf die besonderen Gefahren und Belastungen, die auf alle elektrischen Einrichtungen einwirken, die auf Baustellen verwendet und betrieben werden.

**Energieverteilung**

Energieverteilungen für Baustellen, z.B. klassische Baustromverteiler oder mobile Stromverteiler mit Steckdosen, die an eine Energieversorgung angeschlossen werden, müssen ab dem Übergabepunkt unbedingt den Umgebungsbedingungen gerecht werden. Dies bedeutet z.B., dass nur schwere Gummischlauchleitung (Typenkurzzeichen H07RN-F) oder gleichwertig verwendet werden darf und alle Energieverteiler einen erhöhten Schutz gegen Fremdkörper und Spritzwasser aus allen Richtungen (IP 44) aufweisen müssen.

Zusätzlich müssen alle Energieverteiler eine Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD/FI) besitzen, um beim direkten oder indirekten Berühren von unter Spannung stehenden Teilen einen wirksamen Personenschutz zu gewährleisten. Dabei gilt:

1. Stromkreise mit oder ohne Steckdosen (auch Drehstromsteckdosen) deren Sicherung einen Nennstrom von 32 Ampere nicht übersteigt, dürfen generell nur mit einer Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD/FI) mit einem Nennfehlerstrom (maximaler Auslösestrom) von nicht größer als 30 mA betrieben werden.
2. Stromkreise mit Steckdosen deren Nennstrom 32 Ampere übersteigt, sind durch eine Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD/FI) mit einem Nennfehlerstrom (maximaler Auslösestrom) von nicht größer als 500 mA zu schützen.

Steht Ihnen keine geeignete Energieverteilung zur Verfügung oder können Sie nicht beurteilen, welche Schutzmaßnahmen an einem Ihnen zur Verfügung stehenden Speisepunkt angewandt wurden, sind Schutzverteiler in drei- oder fünfpoliger Ausführung einzusetzen. Diese Schutzverteiler müssen mit einer Fehlerstrom-Schutzeinrichtung PRCD-S (PRCD = Portable Residual Current Device; S = Safety) ausgestattet sein.

1. Punkt, an dem elektrische Energie in die elektrische Anlage der Bau- oder Montagestelle eingespeist wird. [↑](#footnote-ref-1)